

Vogtländischer Anzeiger.

45. Stück.

Freitags den 8. November 1805.

Klopstocks Denkmal.

Am 29. September ward auf dem Kirchhofe in Ottenfen bei Altona das Denkmal errichtet, das Klopstocks Gattin dem Andenken des Vielgeliebten, den sie überlebte, weihte, und neben dem Denkmal, welches Er seiner ersten Gattin stiftete, aufstellen ließ. Es ist des Sängers des Messias und ihrer Liebe würdig. Ein Basrelief — die gen Himmel blickende und mit emporgehobener Linken dahin zeigende Religion Jesu, welche ihre Rechte auf die mit Palmen- und Lorbeerzweigen umwundene Urne legt — macht den obern Theil desselben aus. Es ist wie das Ganze von weißem Marmor, und das Werk vortrefflicher, ausdrucksvoller Kunst des berühmten Professors, Herrn Scheffauer in Stuttgart. Unter dem Basrelief liest man folgende schöne und herzliche Inschrift:

Saat von Gott gesäet dem Tage der Garben
zu reifen.

Bei seiner Meta und seinem Kinde ruhet
Friedrich Gottlieb Klopstock.
Er ward geboren den 2ten Julius 1724.
Er starb den 14ten März 1802.

Teutsche, nahet mit Ehrfurcht und mit Liebe
Der Hülle eures größten Dichters.
Nahet, ihr Christen, mit Behmuth und mit
Wonne
Der Ruhestätte des heiligen Sängers,
Dessen Gesang, Leben und Tod Jesum Chri-
stum pries.

Er sang den Menschen menschlich den Ewigen,
Den Mittler Gottes. Unten am Throne liegt
Sein großer Lohn ihm, eine goldne
Heilige Schale voll Christenthänen.
Seine zweite liebende geliebte Gattin, Jo-
hanna Elisabeth,
Setzte diesen Stein
Dem Leiter ihrer Jugend, ihrem Freunde,
ihrem Mann.

Sie harret in Thränen der Stunde,
Welche sie dort, wo der Tod nicht ist,
Wo der Herr die Thränen der Seinen trocknet,
Mit ihm und mit allen, die sie liebte, verei-
nigen wird.

Betet den an, der für uns lebte, starb, be-
graben ward und auferstand.

Mis-